



BIKER NETZWERK



MOUNTAINBIKE-ROUTEN
REFERENZPROJEKT 469 SEE-ABFAHRT FLUMSERBERG



Vorwort

Weginfrastrukturen und Naturräume werden vielfältig genutzt. Sie dienen als Produktions-, Bewirtschaftungs-, Freizeit- und Lebensräume. Die unterschiedlichen Interessen und gesetzlichen Bestimmungen führen dazu, dass das Errichten von Mountainbike-Routen komplex geworden ist.

Egal ob ein Weg neu gebaut, umgebaut oder mitgenutzt wird, der Prozess bis zur lustvollen Mountainbike-Route ist anspruchsvoll und benötigt Fachwissen.

Referenzprojekt 469 See-Abfahrt Flumserberg

Von der Vorstudie über den Eintrag in den Gemeindestrassenplan bis zur Baubegleitung. Während drei Jahren arbeitete die BikerNetzwerk AG im Auftrag der Gemeinde Quarten und den Bergbahnen Flumserberg als Projektleiterin für die «See-Abfahrt Flumserberg». Im Sommer 2020 konnte die Mountainbike-Route erfolgreich in Betrieb genommen werden und wird nun mit einem Monitoring weiter betreut.

A photograph of a forest path with a hiker and a cyclist icon overlaid. A dashed white line indicates a path branching from the main trail. A signpost with a red arrow and a bicycle symbol is visible. The path is surrounded by dense forest with mossy ground and ferns.

Signalisation

Koexistenz

Unter Koexistenz verstehen wir die gemeinsame Nutzung der Weginfrastruktur. Die «See-Abfahrt Flumserberg» verläuft weitgehend auf einem traditionellen Alp- und Wanderweg. Längst hatten auch Mountainbiker den Weg für sich entdeckt.

Damit die Errichtung als offizielle Route gelingen konnte, musste mit sämtlichen Grundeigentümern und Interessensvertretern einvernehmliche Lösungen gesucht werden. Bedürfnisse von Wandernden, Landwirtschaft, Jagd, Forst, Naturschutz, Kantonspolizei und der Gemeindebehörde sind in die (Raum-)Planung und Wegausgestaltung eingeflossen.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die kleinräumigen Entflechtungen und die Signalisation gelegt. Beide Massnahmen tragen viel dazu bei, dass die Doppelnutzung von Wandernden und Mountainbikenden funktioniert.

Entflechtung



Wegabschnitt nur
für Mountainbikende



mehr Übersicht mit
gepflegter Böschung



bike-freundlicher
Zaundurchgang



Rücksicht Respect
Rispetto Resguard

Temporeduktion

Umwelt & Kulturräum

Trockensteinmauer

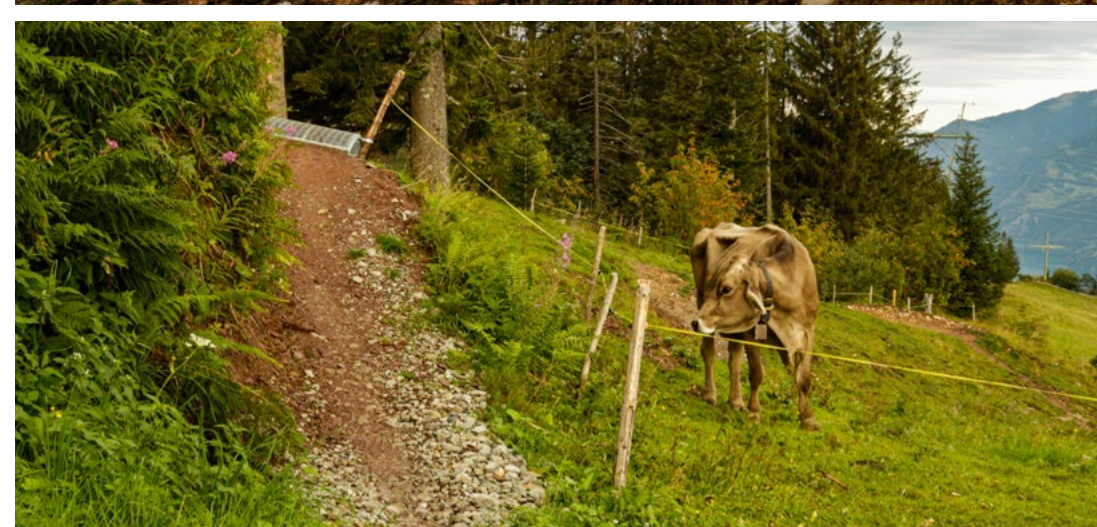
Steinarmierung

Zäunung

Mountainbiken hat, wie alle anderen Outdoorsportarten, zweifellos einen Einfluss auf die Umwelt. Bei der Planung verfolgen wir stets das Ziel, den Umwelteinfluss so gering wie möglich zu gestalten.

Obwohl das Errichten einer neuen Mountainbike-Route immer einen Eingriff bedeutet, ist es vielerorts der erste Schritt zugunsten der Umwelt. Attraktive Wege haben die grösste Anziehungskraft auf Mountainbikende und wirken kanalisierend. In diesem Fall war es wichtig die bestehende Weginfrastruktur zu nutzen, um eine zusätzliche Zerschneidung von Lebensräumen zu verhindern. Dank der umfassenden Wegsanierung konnte die Entwässerung verbessert und der Untergrund mittels Steinarmierung stabilisiert werden. Die Erosion wurde dadurch minimiert.

Die Begleitstrukturen wie Holzzäune oder Trockensteinmauern bilden einen echten Mehrwert. Beide tragen viel zu einem intakten Landschaftsbild bei. Die Holzzäune sind zudem deutlich wildtierfreundlicher als die demontierten Stacheldrahtzäune und die sanierten Trockensteinmauern bieten wichtige Rückzugsorte für Kleinlebewesen.





schwieriger
Einstieg selektiert



Information



Sicherheitsholzschlag



adäquate
Absturzsicherung

Sicherheit

Das Thema Sicherheit ist omnipräsent und genoss sowohl in der Planungs- wie auch Umsetzungsphase höchste Priorität. Die «See-Abfahrt Flumserberg» führt durch sehr anspruchsvolles Gelände. Entsprechend vielfältig waren die Fragen rund um das Sicherheitsdispositiv.

Welche baulichen Anpassungen am Weg sind machbar, damit die Koexistenz von Wandernden und Mountainbikenden funktioniert? Wann und wo haften Grundeigentümer, Unterhaltsverantwortliche, die Gemeinde? Wie informiert man die Mountainbikenden über den Schwierigkeitsgrad der Route?

Es wurde viel in die Sicherheit investiert. Die Erneuerung der Absturzzäune, Tempobarrieren und professionelle Beschilderung sind augenfällig. Auf den ersten Blick nicht zu erkennen, sind die Sicherheitsholzungen oder die subtilen Massnahmen zur Tempolimitierung. Auch die klare Organisation des Unterhalts gehört zur Wegsicherung unbedingt dazu.

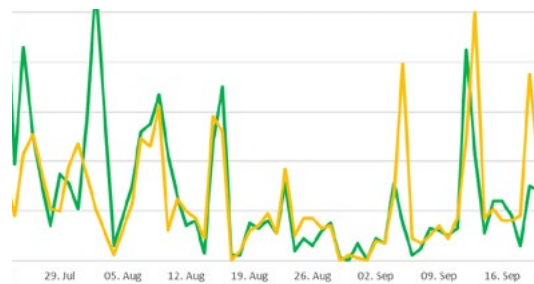
Monitoring

Monitorings helfen dank neutralen und objektiven Zahlen mehr über die Wegnutzung zu erfahren. Wie stark ist ein Weg tatsächlich frequentiert? Wie sind die Nutzungsanteile zwischen Fussgängern und Mountainbikern? Gibt es saisonale oder tageszeitliche Unterschiede in der Nutzung? In welche Richtung bewegen sich die Wegnutzer?

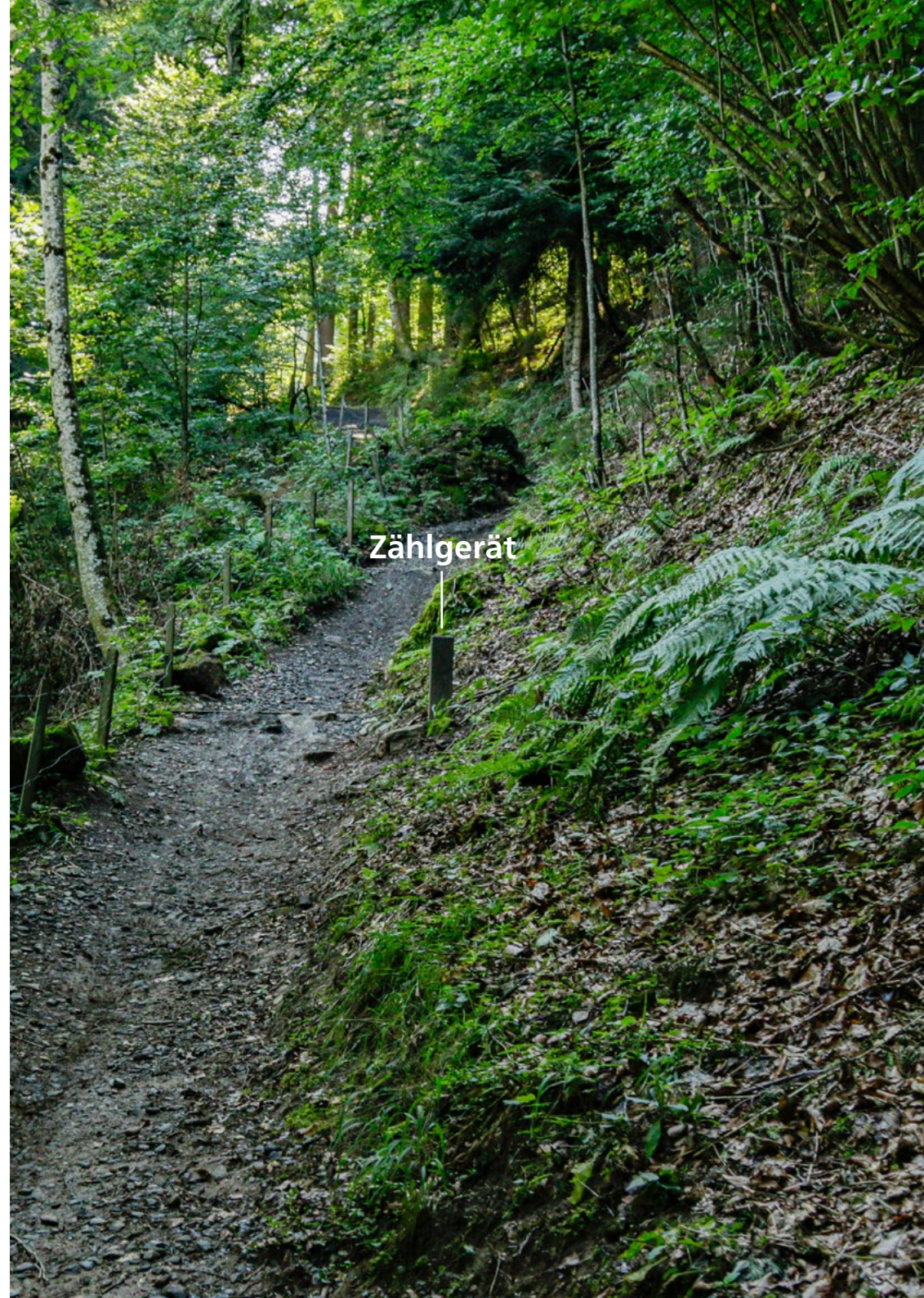
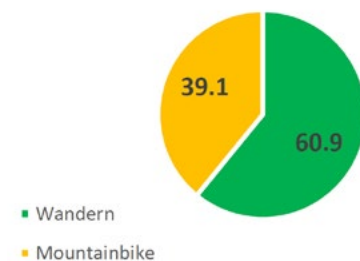
Monitorings dienen der Situationsanalyse und helfen bei der Lösungsfindung an potentiellen Problemstellen. Sehr gut geeignet sind sie auch für Erfolgskontrollen. Entlang der «See-Abfahrt Flumserberg» wurde in der Saison vor der Wegsanierung eine Frequenzmessung durchgeführt. Dank der Fortführung des Monitorings können wir nun nachvollziehen, wie und ob sich das Nutzungsverhalten auf der sanierten und neu offiziellen Mountainbike-Route verändert.

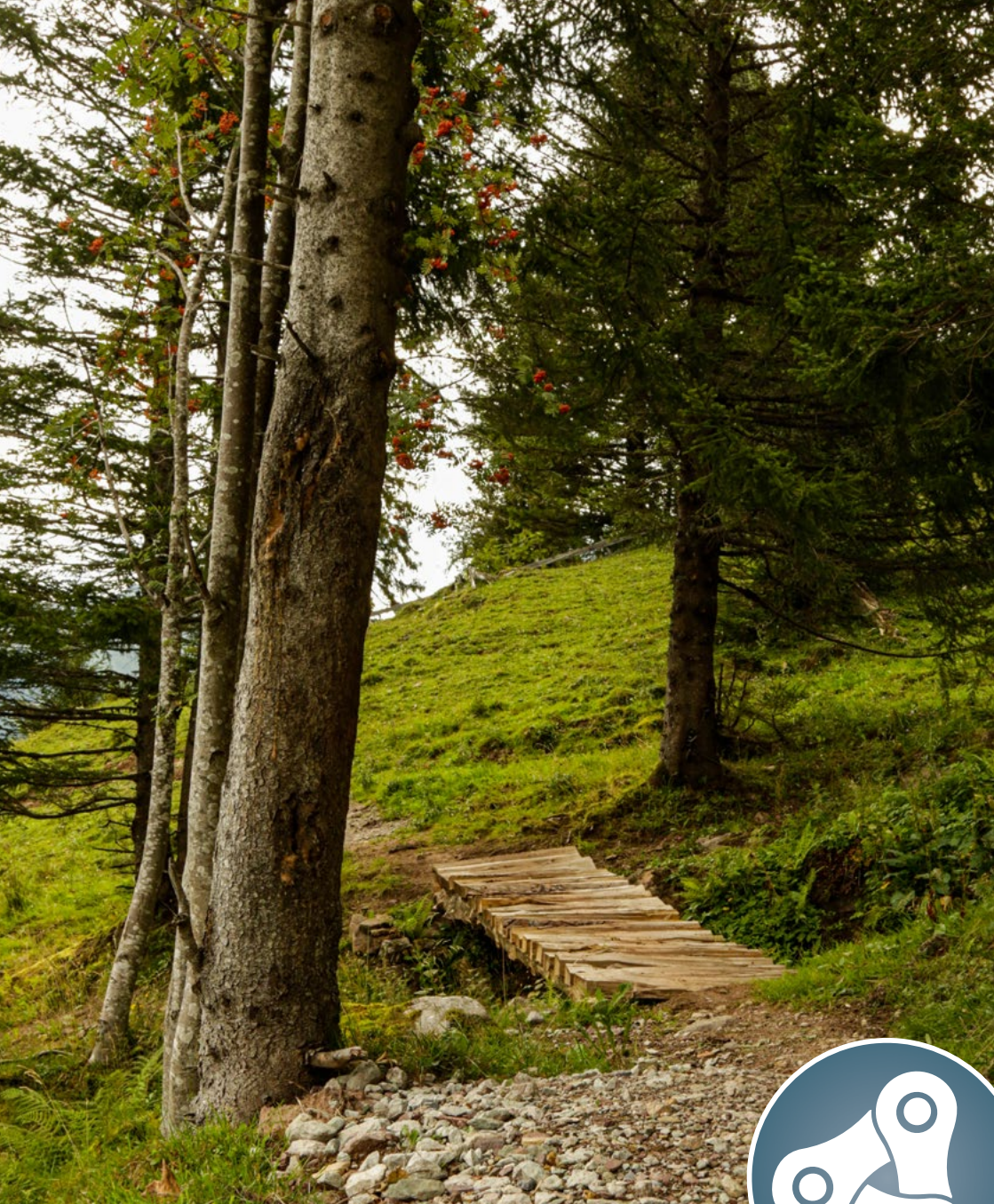


Saisonverlauf 2020



Nutzungsanteile [%]





BikerNetzwerk AG
Walenseestrasse 18
8882 Unterterzen

www.bikernetzwerk.ch
+41 (0)81 599 47 35
info@bikernetzwerk.ch

